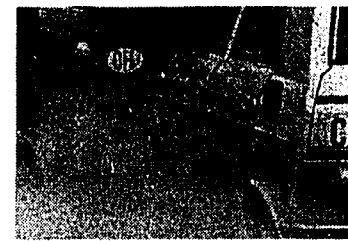




Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 126

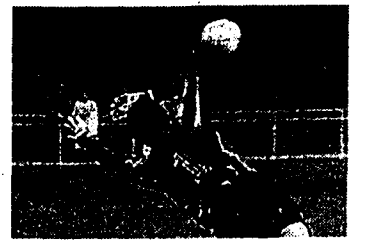
Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



UMWELT-EXTRA

Reduktion von Treibhausgasen

Was kann man zur Reduktion des Ausstosses von Treibhausgasen tun? Ein Fachexperte nimmt dazu Stellung. Seite 13



SPORT

Fussball-Aufstiegsspiele

USV gegen Schwamendingen und Wittenbach - Triesen lauten die Aufstiegsspiele am heutigen Samstag. Seite 15

TAGESSCHAU

Peter-Kaiser-Vortrag am Liechtenstein-Institut

Romain Kirt, Gastdozent an der Universität St. Gallen und ehemaliges Kabinettsmitglied von EU-Kommissionspräsident Jacques Santer, hielt gestern abend den Peter-Kaiser-Vortrag am Liechtenstein-Institut. Thema des Vortrags war «Zwischen Autarkie und Scheinsouveränität. Europäische Kleinstaaten in der post-kommunistischen Ära.» Seite 3

Recht auf Selbstbestimmung

Im zweiten Teil seines Gastvortrages an der Universität St. Gallen ging Fürst Hans-Adam II. auf die Religion als ständiger Begleiterin der Zivilisation sowie auf das Selbstbestimmungsrecht ein. Fürst Hans-Adam II. über Staat und Religion: «Gewöhnlich haben die Staaten in der Vergangenheit die Religion unterstützt, da sie die Bedeutung der Religion für ihr eigenes Überleben erkannten.» Seite 5

Miró-Ausstellung ab Sonntag in Vaduz

«Joan Miró - Skulptur, Graphik, Malerei» nennt sich die neue Ausstellung in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung in Vaduz. Die Ausstellung, die den Medien gestern von Dr. Friedemann Malsch, Konservator, vorgestellt wurde, wird morgen Sonntag offiziell eröffnet. Einen Einblick gibt unser erster Rundgang durch die Miró-Ausstellung. Seite 7

Weniger Arbeitslose

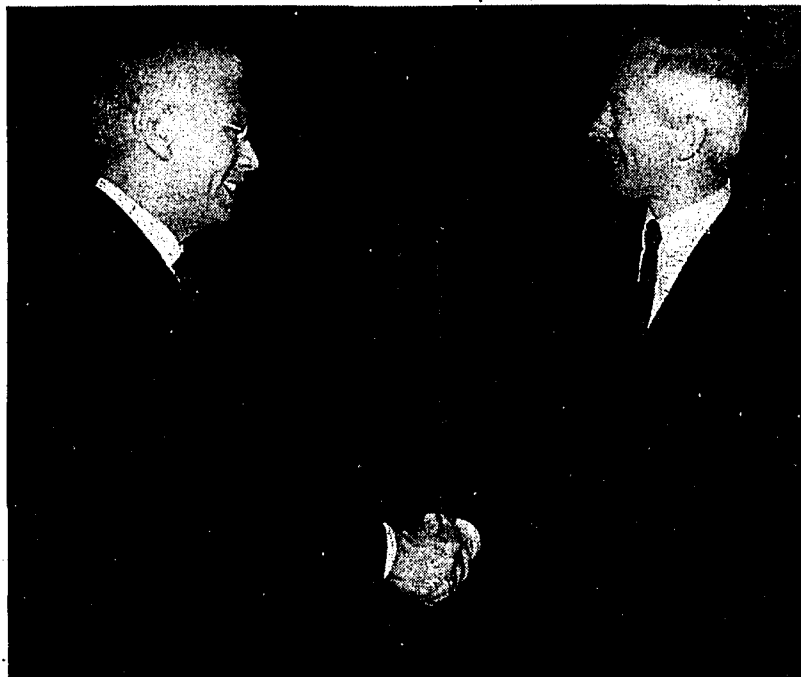
In der Schweiz beginnen sich die Anzeichen für einen leichten Konjunkturaufschwung zu mehren. Von verschiedener Seite wird davon ausgegangen, dass es von Mitte Jahr an wieder aufwärts gehen könnte. Die Arbeitslosenquote sank von 5,5 Prozent im April auf 5,3 Prozent im Mai. Seite 11

Machtwechsel in Irland?

Fast drei Millionen Iren waren gestern zur Wahl eines neuen Parlaments aufgerufen, die nach Ansicht von Beobachtern zu einem Regierungswechsel in der Republik führen könnte. Mit Endergebnissen wird erst am Sonntag oder Montag gerechnet. Seite 23

Wundervolle Perle des EWR

EU-Kommissar Hans Van den Broek auf Besuch in Liechtenstein



EU-Kommissar Hans Van den Broek, zuständig für Aussenbeziehungen, wurde auf Schloss Vaduz von Fürst Hans-Adam II. zu einem Gespräch empfangen.



Regierungschef Mario Frick und der EU-Kommissar legten gestern an einer Pressekonferenz ihre Sicht der Beziehungen EU-Liechtenstein dar. (Bilder:vito)

Als «small and beautiful pearl», als kleine und wundervolle Perle des Europäischen Wirtschaftsraumes bezeichnete EU-Kommissar Hans Van den Broek das Fürstentum Liechtenstein. Der für Aussenbeziehungen zuständige EU-Kommissar hielt sich gestern in unserem Land auf und traf mit Fürst Hans-Adam II. sowie mit Regierungschef Mario Frick und Aussenministerin Andrea Willi zu Gesprächen zusammen.

Die Beziehungen zwischen dem Europäischen Wirtschaftsraum und dem Fürstentum Liechtenstein kennzeichnete Regierungschef Mario Frick an einer Pressekonferenz, die im Anschluss an das Arbeitsgespräch mit Mitgliedern der Regierung stattfand, als gut. Das Modell, dass Liechtenstein einerseits dem EWR angehöre,

andererseits aber auch im Wirtschaftsraum der Schweiz bleiben konnte, funktionierte nach seinen Worten bisher hervorragend.

Akzeptable Lösung für beide Seiten

Neben der aktuellen Problematik der Währungsunion und der Osterweiterung der Europäischen Union galt nach der Erklärung des Regierungschefs der Gedankenaustausch mit EU-Kommissar Van den Broek vor allem den Beziehungen EU-Liechtenstein sowie der Frage der Verwirklichung des freien Personenverkehrs für Liechtenstein. Regierungschef Frick unterstrich, dass beiden Seiten daran gelegen sei, eine überzeugende und akzeptable Lösung zu finden. Allerdings verwahrte er sich dagegen, die Position Liechtensteins in dieser bedeutenden Angelegenheit vor Abschluss der Verhandlungen im Detail preiszugeben. EU-Kommissar Hans Van den Broek

unterstrich, dass Liechtenstein bei den Verhandlungen über den freien Personenverkehr nichts Unmögliches abverlangt werde. Bis zum Ablauf der geltenden Übergangsfrist am 1. Januar 1998 werde nach Überprüfung der Angelegenheit eine pragmatische und konstruktive Lösung gesucht. Van den Broek sprach in diesem Zusammenhang von einer «realistischen Annäherung an die EU», weil der «Fall Liechtenstein» kein Präzedenzfall werden dürfe.

Situation Liechtensteins

Sowohl Regierungschef Frick als auch EU-Kommissar Van den Broek nahmen bei ihren Ausführungen Bezug auf die in einem Protokoll festgelegten Prämissen für die Bewertung der Situation Liechtensteins. In dieser Erklärung von 1994 wird auf die Kleinheit des Fürstentums Liechtenstein hingewiesen, auf die relativ geringe Bewirtschaftungsfläche des Landes, auf die spezielle Situation mit

einer bereits hohen Ausländerquote. Der Regierungschef wies überdies auf den «ländlichen Charakter Liechtensteins» hin, der sich nur wenig ausserhalb des Finanzplatzes und der Industrie zeige. Welche Lösung letztlich gefunden werde, hänge von den Verhandlungen zwischen Liechtenstein und der EU ab.

Interpellation der Opposition

Zur Problematik des freien Personenverkehrs hat die Regierung auch eine FBPL-Interpellation zu beantworten, deren Fragen gezielt diesen sensiblen Bereich des EWR-Abkommens betreffen. Nachdem bis acht Monate vor Ablauf der Übergangsfrist noch keine Verhandlungen mit der EU aufgenommen worden waren, forderte die FBPL-Fraktion die Regierung zu einer Erklärung darüber auf, ob sie grundsätzlich eine Beibehaltung der bisherigen Übergangsregelung oder eine neue Lösung anstrebe. Günther Meier

REKLAME

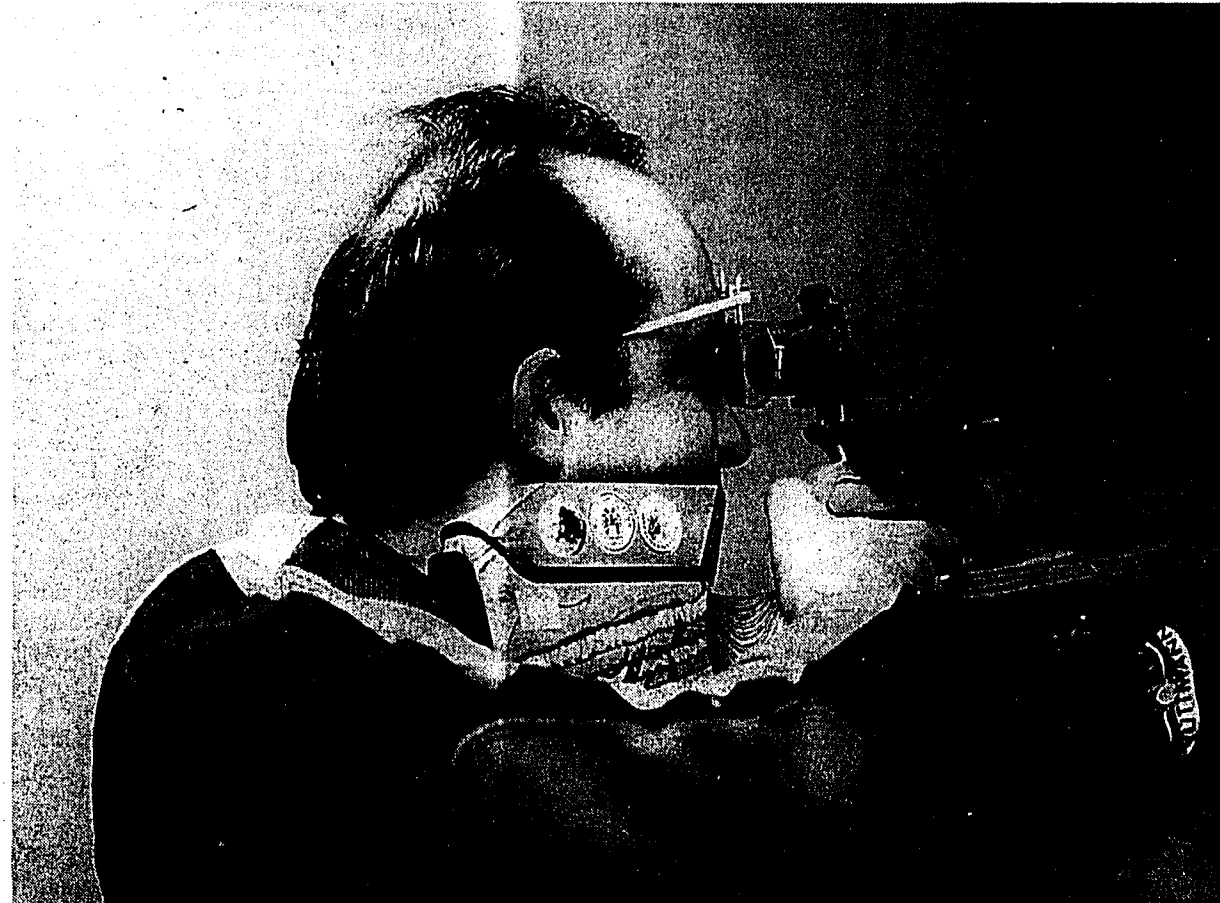


federer
AUGENOPTIK

BUCHS · TEL. 081 / 750 05 40
TRIESEN · TEL. 075 / 399 30 40

aktuelle Themen

- Goldene Hochzeit in Schaan2
- Berufswahlverfahren von Mädchen4
- Zahl der Arbeitsplätze gestiegen6
- «Flussmenschen» von U. Kühne9
- Anzeichen für Konjunkturaufschwung11
- Leserservice14
- Scientology unter Beobachtung23
- Einsatz für die Kinder der Welt24



MINI-OLYMPIADE

Silber für Josef Brendle

Weitere Medaille (die 7.) für Liechtenstein bei den Kleinstaatenspielen in Island. Der Unterländer Josef Brendle (im Bild) gewann im Luftgewehrschiessen überraschend die Silbermedaille. Edelmetall nur knapp verpassten unsere Windsurfer: Heini Vögel belegte Platz 4, Leo Kranz klassierte sich als 5. Weitere Enttäuschungen hingegen für Liechtensteins Volleyball-Nationalteams. Die Damen verloren gegen San Marino ebenso klar mit 0:3 wie die Herren gegen Zypern. Damit «zieren» die FL-Mannschaften das Tabellenende. In der Leichtathletik erreichte Martin Frick auch über 200 Meter das heutige Finale. Carmen Senti erzielte über 5000 m einen neuen Landesrekord. Tina Thierstein kam über 800 Meter nicht über Platz 7 hinaus. Heute wird die Mini-Olympiade 97 abgeschlossen.

Seiten 18 und 19